

newsletter der bonner spd-ratsfraktion

Juli 2005

15.07.05

Inhalt:

1. Sebastian-Dani-Medaille
2. Haushalt 2005 verabschiedet
3. Jugend und Schule
 - Bewertung des Koalitionsvertrages von CDU und FDP in NRW
 - Familienkarte
 - Stadt legt Konzept zur Kleinkinderbetreuung vor
 - SPD besucht Jugendzentren
 - Familien- und jugendpolitischer Empfang
 - Schulsanierung geht zügig voran
4. Planung, Verkehr, Wirtschaft
 - Stadtgärtnerei
 - Bekenntnis zu leistungsstarken städtischen Unternehmen
 - WestLB
 - Flugplatz Hangelar
5. Stadthausgespräch Sport
6. SPD-Fraktion vor und in den Sommerferien.
 - Hoffest der SPD-Fraktion
 - „Sommer in der Stadt“ – Termine der SPD-Stadtverordneten



Wilfried Klein mit der Sebastian-Dani-Preisträgerin 2005, Angelika Marquardt

1. Sebastian-Dani-Medaille

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn hat am 7.7.2005 im "Hubert-Peter-Haus" der AWO in Bad Godesberg die Sebastian-Dani-Medaille an **Angelika Marquardt** verliehen. Die "**Sebastian-Dani-Medaille**" wurde von der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn in Erinnerung an den legendären Stadtdirektor der Nachkriegszeit, Sebastian Dani, gestiftet und wird jährlich am 7. Juli, dem Todestag von Sebastian Dani, für **konkrete unbürokratische Hilfeleistung** verliehen.

Im Sinne von Sebastian Dani hat eine unabhängige Jury, der auch der Sohn von Sebastian Dani angehört, unter vielen Vorschlägen Angelika Marquardt ausgewählt. Frau Marquardt, die Grundschullehrerin an der Schloßbachschule in Röttgen ist, hat sich mit ihrem persönlichen Einsatz, der weit über das übliche Engagement einer Lehrerin hinaus ging, mit außerordentlicher Fürsorge um ein krebskrankes und leider verstorbenes Kind in ihrer Schule gekümmert.

In seiner Laudatio auf die Preisträgerin schilderte Wilfried Klein, SPD-Fraktionsvorsitzender, das große Engagement, mit der Angelika Marquardt über drei Jahre hinweg das Kind, das zeitweise im Rollstuhl saß und damals in der 2. Klasse war, zuhause und im Krankenhaus ständig besucht, gefördert und in den Klassenverband integriert hat.

Wilfried Klein dankte Angelika Marquardt für ihren Einsatz, der physisch wie psychisch sehr anstrengend war. Er erwähnte auch die Kinder der Klasse, die ebenfalls mit Selbstverständlichkeit und Einsatz ihre Klassenkameradin in ihrem Kampf um Leben und Gesundheit unterstützt und ihr damit das Gefühl vermittelt haben, nicht alleine zu sein. Auch Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann sprach der Preisträgerin in einer sehr persönlich gehaltenen Rede ihren Dank und Anerkennung aus.

Den anwesenden Eltern des Kindes galt das Mitgefühl aller.

Bericht und Bilder unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/26660.html>

Vorschläge für die Sebastian-Dani-Medaille 2006 können bereits jetzt eingereicht werden.

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/html/5103/welcome.html>

2. Ratssitzung: Schwerpunkte setzen - "Diätjahre" werden folgen

SPD, Grüne und Bürgerbund verabschiedeten mehrheitlich gegen CDU und FDP am 30. Juni 2005, in der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause, den Haushalt 2005. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Wilfried Klein, wies in seiner Rede im Rat darauf hin, dass die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn ihre Haushaltspolitik immer an ihren politischen Schwerpunkten *und* an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Bonn ausgerichtet hat und dies auch für diesen Haushalt und ganz besonders für die Haushaltsplanberatungen der nächsten Jahre gilt. "Allen Fraktionen ist klar - dieser Haushalt dient der Vergewisserung und dem Setzen von Schwerpunkten; der Haushalt 2006 wird starke Einschnitte vorsehen müssen. Für die nächsten Jahre wird sich die Stadt Bonn einem Diätplan unterwerfen müssen, um auch in der Zukunft finanziell handlungsfähig zu sein", so Wilfried Klein.

Rede von Wilfried Klein unter:

http://www.spd-bonn-im-rat.de/db/docs/doc_7719_2005719370.pdf

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/25972.html>

Übersicht über die Beratungsergebnisse der letzten Ratssitzung am 30.6.05 unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511972SO.htm

3. Kinder, Familie Jugend



In einer **Pressekonferenz** am 29. Juni 2005 bewerteten Barbara König, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn und jugendpolitische Sprecherin, Gieslint Grenz, schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und Renate Hendricks, MdL, Mitglied des Schulausschusses, den Bereich Schule und Jugend im Koalitionsvertrag von CDU und FDP in NRW.

„Die Absichten von CDU und FDP in diesem Themenkomplex weisen den Weg zurück in die Klassengesellschaft“, so Barbara König. Die „politischen Leitlinien“ der CDU/FDP-Koalition haben nichts mit einer modernen Schul- und Jugendpolitik zu tun. So wird auch die erfolgreich begonnene Zusammenführung von Jugendhilfe und Schule im Koalitionsvertrag beendet. Sowohl im Vertragswerk wie in der Ressortzuteilung ist keine Kooperation der beiden Felder mehr erkennbar. Während es für den Bereich Schule ein eigenes Ministerium gibt, geht der Bereich Jugend im "Generations-Ministerium" unter "Familie, Frauen, Jugend, Generationen und Integration" unter.

Bemerkenswert ist, so Renate Hendricks, dass Frauen im gesamten Koalitionsvertrag lediglich in ihrer Eigenschaft als Mütter oder Opfer von häuslicher bzw. sexueller Gewalt vorkommen. Dies ist ein großer Rückschritt in der Entwicklung von moderner und selbstbewusster Frauenpolitik. Die "Koalition der Mitte" will Frauen weder als eigenständige Arbeitnehmerinnen, Führungskräfte oder Wissenschaftlerinnen fördern noch werden frauenspezifische Aspekte bei Gesundheit, Kultur oder anderen Themen berücksichtigt.

▪ **Stadt legt Konzept zur Kleinkinderbetreuung vor SPD und Grüne freuen sich über weiteren Ausbau von U-3-Plätzen**

SPD und Bündnis 90/Die Grünen freuen sich über das von der Stadt Bonn vorgelegte Konzept zur Betreuung von Kleinkindern unter 3 Jahre. SPD und Grüne hatten bereits im Dezember 2004 den Anstoß dazu gegeben. "In Bonn ist der Bedarf an Betreuungsplätzen riesengroß, weil viele Eltern Beruf und Familie verbinden wollen. Jetzt stehen 758 Plätze für unter Dreijährige zur Verfügung, nach unserer Schätzung brauchen wir aber doppelt so viele Plätze! Dafür haben SPD, Grüne und Bürgerbund allein in diesem Jahr 500.000 Euro im Haushalt bereitgestellt!" erläutert Barbara König.

Konzept der Bundesstadt Bonn zum Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren

Beschlussvorlage

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511755.htm

Konzept: http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511755ED2.htm

Ergänzungsblatt

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511755EB4.htm

Änderungsantrag SPD/Grüne

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511755AA3.htm

▪ **Familienkarte ist ein Beitrag zum kinderfreundlichen Bonn:
Bonn-Ausweis, Kinderbetreuung und offene Ganztagschule nicht vergessen**

Familien in Bonn zu unterstützen, ist eine gute Sache. Kleinkinderbetreuung, Schulangebote und vor allem die offene Ganztagschule sorgen bereits dafür, dass sich viele Familien in Bonn wohl fühlen. Die SPD-Fraktion hat deshalb viel Sympathie für den Vorschlag der CDU, eine Familienkarte nach dem Düsseldorfer Vorbild einzuführen.

"Wir begrüßen insbesondere, dass über eine solche Karte Familien in Bonner Geschäften, Restaurants, etc. Rabatte bekommen sollen. Wir hoffen, dass sich der Bonner Einzelhandel, die IHK und andere Organisationen einem solchen Modell anschließen werden." meint Barbara König, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn und familienpolitische Sprecherin. Allerdings bleiben für die SPD-Fraktion noch viele Fragen zu klären, wie beispielsweise die Finanzierung.

Barbara König: „Eine Karte, von der die Privatwirtschaft enorm profitiert, sollte auch von den Unternehmen mitfinanziert werden. Bei dem riesigen Haushaltsloch im nächsten Jahr sind auch 40.000 bis 80.000 Euro eine stolze Summe, die nicht allein von der Stadt aufgebracht werden kann“

Antrag:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511780.htm

Stellungnahme der Verwaltung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511780ST2.htm

▪ **SPD besucht Jugendzentren**

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn will alle Jugendzentren in Bonn besuchen. Ein Grund ist, dass die Stadtverwaltung nach der Sommerpause einen aktualisierten Jugendfreizeitstättenbedarfsplan vorlegt. Ab 2006 sollen mit den Freien Trägern von Jugendzentren neue Förderverträge ausgehandelt werden.

"Um die Vorschläge der Verwaltung zur Förderung der einzelnen Jugendeinrichtungen beurteilen zu können, wollen wir mit allen Trägern Gespräche führen und uns die Jugendzentren anschauen. Die Zahlen des Bedarfsplans sind sicher aussagekräftig. Aber es ist eine wichtige Aufgabe von Kommunalpolitik, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen!" erläutert Barbara König.

Um ein vollständiges Bild zu bekommen, besucht die SPD nicht nur Einrichtungen Freier Träger, sondern auch städtische Jugendzentren. Im September wird die Fraktion dann Bilanz ziehen und die Ergebnisse der "Besuchstour" der Öffentlichkeit vorstellen und in die Debatte um den Jugendfreizeitstättenbedarfsplan einbringen.

▪ **Familien- und jugendpolitischer Empfang der SPD-Ratsfraktion 2005**



Bei ihrem traditionellen familien- und jugendpolitischen Empfang der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn konnte Barbara König, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion, viele Gäste begrüßen. Der Empfang fand in diesem Jahr auf dem Jugendzeltplatz in Bad Godesberg statt.

Barbara König: "Der Jugendzeltplatz ist seit vielen Jahren ein Ort der Begegnung zwischen Kindern und Jugendlichen, vor allem auch von Kindern aus verschiedenen Ländern. Damit leistet die Einrichtung einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Austausch, zur praktischen Anwendung von Fremdsprachen sowie zur Erhöhung der Toleranz anderen gegenüber. Kurz: Der Jugendzeltplatz ist ein Symbol für das internationale Bonn".

- **Schulsanierung geht zügig voran – Wilfried Klein besuchte zusammen mit Ausschussmitgliedern des Gebäudemanagements 5 Bonner Schulen**

Im Wahlprogramm hatte die SPD einen „Masterplan Schulsanierung“ gefordert. Ein wichtiges Anliegen der SPD-Fraktion war daher bei den Haushaltsberatungen die Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Schulsanierung der Bonner Schulen. Wilfried Klein hat als Vorsitzender des Betriebsausschusses SGB (städtisches Gebäudemanagement) zusammen mit Ausschussmitgliedern und dem Gebäudemanager Friedhelm Naujoks fünf Schulen besucht, die zurzeit saniert werden. Bis 2009 sollen mit ca. 90 Millionen Euro Bonner Schulen saniert werden. Dabei steht der Brandschutz, die Schadstoffsanierung und die Sanierung der sanitären Einrichtungen im Vordergrund. Auch die Erweiterung von Schulen, z.B. für den Ausbau der OGS, wird realisiert. Wilfried Klein zeigte sich beeindruckt von der zügigen Sanierung und Einhaltung des Zeit- und Kostenrahmens. Augenblicklich wird an 15 Schulen gleichzeitig gearbeitet. Mehr zu der Rundfahrt zu lesen im Bonner Generalanzeiger unter:
http://www.general-anzeiger-bonn.de/index_frameset.html?/news/artikel.php?id=92889

4. Planung, Verkehr, Wirtschaft

- **Nachfolgenutzung des Geländes der Stadtgärtnerei**

Als völlig überzogen und einseitig hat die SPD im Rat der Stadt Bonn die Kritik von CDU und Fachverband Garten- und Landschaftsbau an der Nachfolgenutzung der Stadtgärtnerei auf dem Dransdorfer Berg zurückgewiesen. Das vom Rat verabschiedete Konzept sei vernünftig und wirtschaftlich vertretbar, so Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion und Dransdorfer Stadtverordneter. Der SPD sei es, nachdem die Schließung der Gärtnerei nicht zu verhindern war, wichtig gewesen, eine Nachfolgenutzung zu finden, die in die Nachbarschaft von bestehender Wohnbebauung und angrenzendem Meßdorfer Feld passt.

Mit der Zusammenlegung von drei über die Stadt verstreuten Stützpunkte des Servicebetrieb Stadtgrün werde auch den wirtschaftlichen Interessen der Stadt Rechnung getragen, weil die frei werdenden Grundstücke vermarktet werden können.

Die von CDU und FDP bevorzugte Wohnbebauung für mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger sei nicht nur mit den vom Rat einstimmig gefassten Beschlüssen zur Freihaltung des Meßdorfer Feldes unvereinbar; für diese massive Bebauung seien, so die SPD weiter, die örtlichen Gegebenheiten gar nicht geeignet. Zum „Dransdorfer Berg“ führen nur zwei schmale Straßen, so Wilfried Klein.

- **SPD : Klares Bekenntnis zu leistungsstarken städtischen Unternehmen**

Die SPD-Ratsfraktion hat ein klares Bekenntnis zu den kommunalen Unternehmen abgegeben. "Die kommunalen Unternehmen müssen gestärkt, nicht geschwächt werden", fordert Werner Esser, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn und Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Bonn. Esser reagierte damit auf Meldungen, wonach kommunale Unternehmen aufgrund der Koalitionsvereinbarung von CDU und FDP auf Landesebene um ihre Aufgabengebiete bangen müssen. "Wenn die kommunalen Unternehmen zur wirtschaftlichen Erledigung ihrer Aufgaben neue, gewinnträchtige Tätigkeitsfelder suchen, so muss das die Unterstützung der kommunalen Familie finden. Denn schließlich muss der kostenträchtige Öffentliche Nahverkehr auch finanziert werden. Dass die Privatisierung kommunaler Dienstleistungen am Ende für die Bürgerinnen und Bürger nicht billiger kommt, haben bereits viele Beispiele gezeigt.

- **SPD: Verkauf der WestLB ist der Einstieg in die Privatisierung der Sparkassen - "Wir haben vor der Wahl vor dieser Gefahr gewarnt!"**

In der Ankündigung der neuen Landesregierung aus CDU und FDP, die Landesanteile an der Westdeutschen Landesbank AG (WestLB) ganz oder teilweise zu verkaufen, sieht die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn den Einstieg in die Privatisierung der Sparkassen. Die WestLB AG, die zurzeit vom Land NRW und der kommunalen Familie (Landschaftsverbände, Sparkassen- und Giroverbände) gehalten wird, ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Sparkassen in kommunaler Trägerschaft und den

Finanzmärkten. Sie ist fester Bestandteil der so genannten Sparkassenfamilie. "Schon lange versuchen private Geschäftsbanken in die kommunale Familie einzuheiraten, um die Marktstärke der Sparkassen für ihre Gewinninteressen auszuschlachten. Das konnte bislang in vereinten Anstrengungen verhindert werden. Den privaten Geschäftsbanken über die WestLB den Weg in die Sparkassen zu öffnen, wird auch diese weiteren Privatisierungsbemühungen preisgeben. Die Zeche zahlen die Kunden, Mitarbeiter und Kommunen. Zweigstellenschließungen, Arbeitsplatzabbau und Verlust an öffentlicher Verantwortung werden die Folge sein." kritisiert und befürchtet Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse KölnBonn. Für die SPD kommen diese Pläne nicht überraschend: „Wir haben das befürchtet und daher vor der Wahl davor gewarnt“. Pressegespräch der SPD dazu am 11.5.2005 unter:
www.wilfried-klein.de/.net/meldungen/1538/24887.html

▪ **Flugplatz Hangelar: Verlängerung der Landebahn liegt nicht im Interesse der Bonner Bürger**

"Es bleibt dabei: Eine Verlängerung der Startbahn beim Flughafen Hangelar lehnen wir ab!", so der verkehrspolitische Sprecher der SPD Fraktion, Werner Esser. Schon jetzt werden die anliegenden Bürgerinnen und Bürger vom Lärm der Freizeitflieger stark beeinträchtigt. Esser weist darauf hin, dass der Flughafen vorwiegend von Hobby- und Freizeitfliegern genutzt wird.

Es ist absurd, eine Verlängerung zu bauen und dann zu erwarten, dass diese anschließend nicht von schweren Flugzeugen genutzt wird. Eine Finanzierung der Maßnahme ist in der jetzigen Zeit völlig unrealistisch und zudem äußerst unwirtschaftlich.

5. Sport

Stadthausgespräch "Sportentwicklungsplan" der SPD

"Ist Sportentwicklung planbar?" Diese Frage diskutierte Prof. Dr. Christoph Breuer mit 30 Experten aus Vereinen, Verwaltung, Politik und Schule am 15.6.2005. Der Inhaber des Lehrstuhls für Sportmanagement an der Deutschen Sporthochschule Köln war auf Einladung der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn in den Ratssaal des Stadthauses gekommen. Als Ergebnis seines Vortrages fasste er zusammen: "Sportentwicklung ist nicht planbar, aber sie ist steuerbar."

Über den Teil der Ausführungen zwischen Eingangsfrage und Fazit entspann sich unter der Moderation von Dr. Uwe Naß, sportpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, eine lebhafteste, fast zweistündige Diskussion. Der Zustand der Sportstätten und die Leistungsfähigkeit der Vereine waren ebenso Thema wie Finanzierungs- und Nachwuchsfragen. Breiten Raum nahm die Frage des Gemeinwohlpotenzials des Sportes ein. "Viele Fragen, insbesondere zu einem so komplexen Thema, können an einem Abend nur angerissen, aber nicht abschließend beantwortet werden". Dr. Uwe Naß machte die Zusage, zu weiteren Gesprächen einzuladen.

6. SPD-Fraktion vor und in den Sommerferien

▪ **Hofffest der SPD-Fraktion**

Bei der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn wurde traditionell zu Beginn der Sommerferien ein "Hofffest" im Innenhof des Alten Rathauses gefeiert.

Bei Würstchen, Bier und anderen Getränken traf sich die SPD-Fraktion mit Journalisten. Man nahm sich in lockerer Atmosphäre Zeit für Gespräche, die im täglichen Geschäft oft zu kurz kommen.

Bilder vom Hofffest:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5125/1349.html>



▪ **„Sommer in der Stadt “**

In den Sommerferien werden die Stadtverordneten verschiedene Aktionen starten. Das Faltblatt mit den Terminen wurde auf dem Hofffest vorgestellt.

Informationen und Termine unter:

Termine unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/picture/5125/94334.html>

7. Hinweise und Termine:

▪ **Gratulation an den neuen Landesvorsitzenden der NRW-SPD, Jochen Dieckmann.**

Mit 94,9% der Stimmen ist Jochen Dieckmann am Wochenende zum neuen Landesvorsitzenden der NRW-SPD gewählt worden.

"Wir Bonner sind stolz auf das Ergebnis von Jochen Dieckmann. Er hat entscheidend mitgeholfen, dass die NRW-SPD nach der Wahlniederlage am 22. Mai schnell wieder Tritt gefasst hat und mit viel Mut in den bevorstehenden Bundestagswahlkampf geht", freut sich Uli Kelber, Vorsitzender der Bonner SPD und Bonner Bundestagsabgeordneter.

Bei der Landesdelegiertenkonferenz zur Bundestagswahl gab es für die Bonner Sozialdemokraten weiteren Grund zu feiern. Mit einem Ergebnis von 98,1% wurde Ulrich Kelber auf Platz 18 der Landesliste der NRW-SPD zur Bundestagswahl gewählt. Derzeit stellt die NRW-SPD 60 Bundestagsabgeordnete. "Mein Ziel bleibt aber, von den Bonnerinnen und Bonnern wie 2002 direkt nach Berlin gewählt zu werden", ist Kelber mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

▪ **Stadt Bonn informiert über Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung**

In einer Broschüre informiert die Stadt Bonn über Möglichkeiten, wie der Bürger Einfluss auf lokale Entscheidungen nehmen kann.

Themen wie Bürgerbegehren, Bürgerentscheid, Informationsfreiheitsgesetz oder Einwohnerantrag. Wer Anregungen oder Beschwerden gegenüber dem Rat oder einer Bezirksvertretung äußern möchte, kann sich über den neu geschaffenen Bürgerinnen- und Bürgerausschuss informieren. Neu sind außerdem die erforderlichen Quotierungen, um einen Bürgerantrag oder ein Bürgerbegehren überhaupt stellen zu können. Das Faltblatt liegt in allen städtischen Informationsstellen aus.

Mehr unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/buergermitwirkung/index.html

▪ **Was machen Rat, Bezirksvertretungen und Ausschüsse?**

Ebenfalls neu ist die Broschüre der Stadt mit Infos über Stadtrat, Bezirksvertretungen und Ausschüsse

Mehr unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/topthemen/02566/index.html?lang=de

▪ **Die Deutschland Tour kommt nach Bonn**

Am 23. August 2005 ist Bonn Endpunkt der Deutschlandtour.

Mehr zur Deutschlandtour, Streckenverlauf und Absperrungen unter:

http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/sport_in_bonn/deutschlandtour/index.html?lang=de

Die Ferien in NRW haben begonnen. Wir wünschen allen schöne und erholsame Ferientage, gutes Wetter und Muße für die Dinge, die man schon lange tun wollte.

Impressum: newsletter der spd-stadtratsfraktion, Juli 2005, 15.7.2005

V.i.S.d.P.: SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lührs, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,

Internet: <http://www.spd-bonn-im-rat.de>, e-mail: spd.ratsfraktion@bonn.de